

## Studienplan CAS PCPP Unibe (AKHS)

Der Studiengang CAS PCPP Unibe ist eine universitäre Weiterbildung, die zur Erteilung des Certificate of Advanced Studies in Pastoral Care and Pastoral Psychology CAS PCPP Unibe führt. Rechtsgrundlage ist das Reglement für das Weiterbildungsprogramm in Seelsorge und Pastoralpsychologie vom 15. Mai 2014.

### 1. Studiengangsziele

#### Ziele

Der Alters- und Krankenheimseelsorge (AKHS)-CAS-Studiengang verfolgt die folgenden Lernziele:

- a. Die Teilnehmenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Bereich gerontologischer, ethischer, religionsgerontologischer und theologischer Grundlagen im Blick auf die Lebenssituation und Lebensentwürfe älterer Menschen in Pflegeeinrichtungen.
- b. Sie verstehen ihre spezifischen Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnisse.
- c. Sie sind fähig, ihre Beziehungs- und Begleitarbeit fachkompetent, kommunikativ und interdisziplinär auszuüben.
- d. Sie sind fähig, die eigene theologische, kirchliche, berufliche und persönliche Identität zu reflektieren und sich als kompetenter Teil im Rahmen von Palliative Care wahrzunehmen und einzubringen.
- e. Die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen von Seelsorge und Spiritual Care sind ihnen vertraut und sie gehen bewusst damit um.
- f. Sie sind in der Lage, situationsangepasste und ressourcenorientierte Feiern, Rituale und Gottesdienste zu gestalten.

### 2. Umfang, Ziele und Inhalte der Studiengangelemente

#### Umfang

Der Studiengang umfasst total 240 Präsenzstunden und entspricht 16 ECTS-Punkten (ca. 429 Arbeitsstunden insgesamt).

A-Module
----------

Modul A1	<b>Einführung und Abschluss Studiengang CAS</b> Umfang: 3 Tage (ca. 24 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 1 ECTS-Punkte
----------	---

### **Themen**

- a) Information über Inhalte, Ziele, Methoden, persönliche Arbeitsweisen und Anforderungen des Kurses
- b) Ankommen in der Kursgruppe, gegenseitiges Kennenlernen
- c) Gruppenbildung und Organisation der Studiengemeinschaft und Supervision
- d) persönliches Selbstverständnis als Seelsorgende
- e) Evaluation des Kurses und der persönlichen Lernerfahrung
- f) persönliche Selbstsorge, Vorbeugen von Burnout, Umgang mit den eigenen Ressourcen

### **Lernziele:**

Die Teilnehmenden sind über den Kursablauf und ihre Aufgaben für einen Abschluss informiert.

Der Ertrag des Kurses ist am Schluss evaluiert und persönlich angeeignet. Die Teilnehmenden sind sich ihrer Ressourcen und Grenzen bewusst und in der Lage, ihre Seelsorgearbeit in Achtsamkeit sich und andern gegenüber auszuüben. Sie erkennen die Grenzen ihrer Belastbarkeit und sind bereit, gegebenenfalls Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie sind fähig, Privat- und Berufsalltag lebensförderlich zu strukturieren.

### *Modul A2*

### **Fachwissen Gerontologie, Religionsgerontologie und -soziologie**

*Umfang: 5 Tage (ca. 60 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 2 ECTS-Punkte*

### **Themen:**

- a. Gerontologische Grundlagen: Einführung in gerontologische, religionsgerontologische und gerontopsychologische Fragestellungen. Unser Bild des Alter(n)s. (2 Tage)
- b. Demenz multiperspektivisch betrachtet: Medizinische, psychologische, pflegerische, spirituell-seelsorgliche, gesellschaftliche und ethische Aspekte von Demenz. (2 Tage)
- c. Ethische Fragen: Ethische Fragen am Lebensende und ethische Entscheidungsfindung in Dilemmasituationen. (1 Tag)

### **Lernziele:**

Die Teilnehmenden sind fähig, die Begleitung älterer, behinderter und vor allem auch demenzbetroffener Menschen in Kenntnis ihrer besonderen Lebenssituation, Glaubensgestalt und den daraus erwachsenen Bedürfnissen multiperspektivisch zu betrachten. Sie können die Stellung Älterer und des Alters in Kirche und Gesellschaft und im sozialpolitischen Umfeld kritisch analysieren.

### *Modul A3*

### **Theologie und Spiritualität im Blick auf das Alter**

*Umfang: 4 Tage (ca. 48 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 2 ECTS-Punkte*

### **Themen:**

- a. Spiritualität und Spiritual Care/Seelsorge im hohen Erwachsenenalter: Spiritual Assessment im Heim, Ausdruck und Gestaltung von Spiritualität, Verhältnis von Spiritual Care und Seelsorge (1 Tag)
- b. Grundlagen zur Ritual- und Gottesdienstgestaltung in der Alterspflege: Der Gottesdienst im Heim im Blick auf Theologie und Kirche. Situationsspezifische und kommunikationsorientierte Bausteine für die Gestaltung. Der Einsatz von Musik in der Seelsorge mit älteren Menschen. (1 Tag)

- c. Gottesdienst- und Ritualgestaltung praktisch: Trainingsmodul zur Gestaltung von Feiern, Ritualen und Gottesdiensten. (2 Tage)

**Lernziele:**

Die Teilnehmenden sind fähig, ihre pastorale Identität und Fähigkeit zu reflektieren und theologische Inhalte in einfacher Sprache verständlich zu vermitteln.

Sie erkennen unterschiedliche Formen und Ausdrucksweisen von Spiritualität im höheren Erwachsenenalter.

Sie sind in der Lage, Gottesdienste, Feiern und Rituale nach diesen Erkenntnissen unter Berücksichtigung aller altersspezifischen Fragestellungen und Verstehensmöglichkeiten multisensorisch und seelsorglich aufbauend zu gestalten.

Modul A4

**Kommunikation, Gruppenprozess, Persönlichkeitsentwicklung**

*Umfang: 5 Tage (ca. 60 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 2 ECTS-Punkte*

**Themen:**

- a. Ganzheitliche Kommunikation in der Begegnung mit Menschen mit eingeschränktem Sprachvermögen: Achtsamkeiten der Körpersprache, Gefühle körpersprachlich wahrnehmen und adäquat mit ihnen umgehen. (3 Tage)
- b. Authentizität in der Seelsorge und ressourcenorientierter Umgang mit Ohnmacht und Situationen der Hilflosigkeit. (2 Tage)

**Lernziele:**

Die Teilnehmenden kennen wesentliche Merkmale der körpersprachlichen Kommunikation, so dass sie auf besondere Situationen in der Begegnung mit älteren Menschen situativ kompetent eingehen können.

Sie sind fähig zu Empathie und zu einer differenzierten Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Sie können ihre Beziehungsfähigkeit, Team-, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit aufgrund erworbener Kriterien und Erfahrungen analysieren.

Modul A5

**Vernetztes Handeln**

*Umfang: 5 Tage (ca. 60 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 2 ECTS-Punkte*

**Themen:**

- a. Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Institution: Palliative Care in der Praxis einer Institution, Leitbild, interdisziplinäre Zusammenarbeit im Heim und Formen der Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde. (2 Tage)
- b. Validation: Beschreibung: Einführung in Gesichtspunkte und Techniken der Validation. Reflexion für die Anwendung in der eigenen Seelsorgepraxis. (1 Tag)
- c. Trauerprozesse und Abschiedskultur: Ort der Seelsorge in der Abschiedskultur des Heimes. Trauer- und Abschiedsprozesse. Depression im Alter. (2 Tage)

**Lernziele:**

Ziele, Methoden und Aufgaben der Palliative Care sind den Teilnehmenden bekannt und sie können daraus ihre eigene Rolle und Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Palliativkonzepts der eigenen Institution reflektieren, mit- und weiterentwickeln. Dazu sind ihnen die Strukturen und Abläufe der Institutionen Kirche und Heim vertraut.

Sie kennen die Grundprinzipien einer validierenden Begegnung mit demenzbetroffenen Menschen.

Sie können die gängigen Konzepte der Sterbe- und Trauerbegleitung wiedergeben und reflektieren und damit an der Abschiedskultur in der eigenen Institution fachkompetent mitgestalten.

**B-Module***B-Module***B-Module**

*Umfang: 4 Tage (ca. 48 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 2 ECTS-Punkte*

B-Module sind thematische Vertiefungsmodule, die von Teilnehmenden aus allen Weiterbildungsstudiengängen im Bereich Seelsorge an der Universität Bern besucht werden können. Es werden zwei B-Module besucht.

**Lernziele:**

Die Teilnehmenden kennen neuste Entwicklungen in den Bereichen Seelsorge, Pastoralpsychologie, Spiritual Care oder angrenzenden Disziplinen.

**Supervision***Modul A6***Gruppensupervision**

*Umfang: 18 Stunden (ca. 27 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 1 ECTS-Punkt*

Supervisorische Reflexion der eigenen Seelsorgepraxis mit älteren Menschen und des Lernprozesses im CAS.

*Modul A7***Praxisgemeinschaft**

*Umfang: 6 Tage (ca. 54 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 2 ECTS-Punkte*

Selbstorganisierte Intervision zur Vor- und Nacharbeit von Lernprozessen und der Arbeit an selbstgewählten Themen (Literatur u.a.)

*Modul A8***Praktikum**

*Umfang: 5 Tage (ca. 45 Arbeitsstunden inkl. Vor- und Nacharbeit) / 2 ECTS-Punkte*

Erleben der Institution Alterspflege in verschiedenen beruflichen Arbeitsfeldern und Reflexion in Bezug auf die Seelsorgearbeit.

### 3. Leistungsnachweis im Studiengang

#### Leistungsnachweise

Die Leistungskontrollen umfassen folgende Elemente:

- a. Module A2-A4 werden mit einer schriftlichen Leistungskontrolle abgeschlossen:
  - **Modul A2:** Bearbeitung einer Fallsituation mit den im Modul erworbenen Kompetenzen. (3 – 8 Seiten).
  - **Modul A3:** Ein Gottesdienst mit Vorbereitung wird dokumentiert und reflektiert. (4 – 8 Seiten).
  - **Modul A4:** Reflexion des eigenen Kommunikationsprofils. (2-4 Seiten)
  - **Modul A5:** Analyse einer Institution oder des persönlichen Seelsorgekonzepts. (4 – 10 Seiten).
- b. Das Praktikum wird mit einem Praktikumsbericht dokumentiert und reflektiert. (3 – 10 Seiten).

Die konkreten Anforderungen an diese Leistungsnachweise werden den Studierenden in einem Merkblatt der Programmleitung mitgeteilt.

#### Bewertung

Die Leistungsnachweise werden von der Studienleitung mit bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.

Wird das Ergebnis einer Leistungskontrolle durch Täuschung, namentlich durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, beeinflusst oder zu beeinflussen versucht, so gilt die Leistungskontrolle als nicht erfüllt. Dasselbe gilt für den Fall, dass die Arbeit nicht selbständig verfasst und dass andere als die angegebenen Quellen benutzt wurden. Weitergehende Massnahmen wie der Ausschluss aus dem Studiengang oder der Entzug des Abschlusses bleiben vorbehalten.

Die Programmleitung entscheidet aufgrund der Bewertung der Leistungsnachweise und der Erfüllung der weiteren Leistungsanforderungen über das Bestehen und die Erteilung des Zertifikats.

### 4. Schlussbestimmungen

#### Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt auf den 11.11.2016 in Kraft.

11.11.2016

Für die theologische Fakultät  
Der Dekan

Prof. Dr. Andreas Wagner

11.11.2016

Für die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Der Präsident

Dr. Andreas Zeller